

10. Mai 2023

Landesbank Saar

Nachtrag gemäß Art. 23 der Verordnung (EU) 2017/1129 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. Juni 2017 (die "*Prospektverordnung*")

zum Registrierungsformular vom 30. März 2023 (das "*Registrierungsformular*"),

und

zum Basisprospekt bestehend aus mehreren Einzeldokumenten zur Emission von Schuldverschreibungen und Pfandbriefen vom 9. Juni 2022 (der "*Basisprospekt vom 09.06.2022*")

zum Basisprospekt bestehend aus mehreren Einzeldokumenten zur Emission von Schuldverschreibungen und Pfandbriefen vom 13.10.2022 (der "*Basisprospekt „Green und Social Bond“ vom 13.10.2022*")

Inhalt

Widerrufsrecht	3
Nachtragsgegenstand	4
1. Nachtragspflichtiger Umstand	4
2. Nachtrag zum Registrierungsformular	4
3. Änderungen bei Gelegenheit des Nachtrags.....	14
4. Veröffentlichung.....	14

Widerrufsrecht

Sofern Schuldverschreibungen im Rahmen eines öffentlichen Angebots unter einem der Basisprospekte angeboten wurden oder werden, haben Anleger, die Erwerb oder Zeichnung der Schuldverschreibungen bereits vor Veröffentlichung des Nachtrags zugesagt haben, das Recht, ihre Zusagen innerhalb von zwei Arbeitstagen nach Veröffentlichung des Nachtrags, demzufolge beginnend am 10. Mai 2023 und endend am 12. Mai 2023, zurückzuziehen, vorausgesetzt, dass (i) der wichtige neue Umstand, die wesentliche Unrichtigkeit oder die wesentliche Ungenauigkeit gemäß Art. 23 Absatz 1 der Prospektverordnung vor dem Auslaufen der Angebotsfrist oder — falls früher — der Lieferung der Wertpapiere eingetreten ist oder festgestellt wurde und (ii) die Schuldverschreibungen den Anlegern zu dem Zeitpunkt, zu dem der wichtige neue Umstand, die wesentliche Unrichtigkeit oder die wesentliche Ungenauigkeit eingetreten ist oder festgestellt wurde, noch nicht geliefert worden waren.

Sofern die auf den Erwerb oder die Zeichnung der Wertpapiere gerichtete Willenserklärung gegenüber der Landesbank Saar (die "Emittentin") abgegeben worden ist, ist der Widerruf an die Landesbank Saar, Ursulinenstraße 2, D-66111 Saarbrücken zu richten.

Sofern die auf den Erwerb oder die Zeichnung der Wertpapiere gerichtete Willenserklärung gegenüber einem anderen als der Emittentin (der "Dritte") abgegeben worden ist, ist der Widerruf an diesen Dritten zu richten.

Nachtragsgegenstand

Gegenstand dieses Nachtrags ist

1. das Registrierungsformular vom 30.03.2023 als Teil des Basisprospekts,
2. der Basisprospekt vom 09.06.2022, bestehend aus dem Registrierungsformular vom 30.03.2023 und der Wertpapierbeschreibung vom 09.06.2022
3. der Basisprospekt vom 13.10.2022, bestehend aus dem Registrierungsformular vom 30.03.2023 und der Wertpapierbeschreibung vom 13.10.2022.

1. Nachtragspflichtiger Umstand

Die wichtigen neuen Umstände, aufgrund dessen dieser Nachtrag erfolgt, ist die Veröffentlichung des Jahresfinanzberichts 2022 der Landesbank Saar am 21. April 2023.

2. Nachtrag zum Registrierungsformular

Dieser Nachtrag ändert das Registrierungsformular wie nachfolgend angegeben:

a. Änderungen in Kapitel A (Risikofaktoren) des Registrierungsformulars

(i) Der 2. Satz im 1. Absatz „Risikofolgen“ im Abschnitt A. 3.1 „Risiken aufgrund von Eigenmittelanforderungen“ wird wie folgt ersetzt:

So verfügte sie zum Ende des Geschäftsjahres 2022 über eine harte Kernkapitalquote von 13,35 %, eine Kernkapitalquote von 13,35 % und eine Gesamtkapitalquote von 16,87 %.

(ii) Der 1. Satz im 1. Absatz „Risikofolgen“ im Abschnitt A.3.2 „Liquiditäts- und Refinanzierungsanforderungen“ wird wie folgt ersetzt:

Risikofolgen

Zum Ende des Geschäftsjahres 2022 betrug die LCR der Emittentin 191 % und die NSFR-Quote zum 31.12.2022: 115 %; sie hat die aufsichtsrechtliche Mindestanforderung damit jeweils übertroffen.

b. Änderungen in Kapitel B (Allgemeine Informationen) des Registrierungsformulars

(i) Der 1. Absatz im Abschnitt B.8 „Abschlussprüfer“ wird wie folgt ersetzt:

Abschlussprüfer der SaarLB für den von den historischen Finanzinformationen abgedeckten Zeitraum war für das Geschäftsjahr 2022 und das Geschäftsjahr 2021 jeweils die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft („KPMG“), The Squaire, 60549 Frankfurt am Main. Die historischen Finanzinformationen umfassen im Kontext dieses Registrierungsformulars die beiden Jahresabschlüsse zum 31.12.2022 und 31.12.2021, jeweils bestehend aus einer Bilanz, GuV, Anhang und dem Lagebericht. KPMG ist Mitglied der Wirtschaftsprüferkammer.

(ii) Der 2. Absatz im Abschnitt B.8 „Abschlussprüfer“ entfällt.

c. Änderungen in Kapitel H (Finanzierung) des Registrierungsformulars im Abschnitt „1. Erwartete Finanzierung der Geschäftstätigkeit“

(i) Die Ausführungen (inkl. der Tabelle) unter Ziffer 1.2.1 „Eigenmittelanforderungen“ werden wie folgt ersetzt:

Zum Datum dieses Registrierungsformulars hat die Emittentin auf konsolidierter Basis unter Berücksichtigung der Übergangsvorschriften der CRR die folgenden verbindlichen risikoabhängigen Eigenmittelanforderungen an hartes Kernkapital einzuhalten:

Eigenmittelanforderungen	Stichtag: 31.12.2022
Mindestanforderungen an hartes Kernkapital gem. Art. 92 CRR	4,50 %
Überprüfungs-Bewertungsprozess (SREP)	1,125 %
Antizyklischer Puffer (AZP)	0,01 %
Kapitalerhaltungspuffer (KEP)	2,50 %

(ii) Der Absatz über der 2. Tabelle im Abschnitt „1.2.2 Pfandbriefe“ wird wie folgt ersetzt:

In der Struktur der Passivseite der Bilanz der SaarLB zum 31. Dezember 2022 stellte sich der Anteil gedeckter Refinanzierungen wie folgt dar:

(iii) Die 2. Tabelle unter dem Abschnitt „1.2.2 Pfandbriefe“ wird wie folgt ersetzt:

	Gesamtbetrag (in Mio. EUR)	davon: Pfand- briefe (in Mio. EUR)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.183,7	328,03
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	6.817,2	1.185,55
Verbriefte Verbindlichkeiten	5.245,9	2.268,18
Sonstige Passiva	467,07	0,0
Nachrangige Verbindlichkeiten	186,8	0,0
Eigenkapital	566,3	0,0
Summe der Verbindlichkeiten	16.433,6	3.781,76

(iv) Der Absatz unter dem Abschnitt „1.2.3 wesentliche Veränderungen in der Schulden- und Finanzierungsstruktur“ wird wie folgt ersetzt:

Seit dem 31. Dezember 2022 hat es keine wesentliche Veränderung in der Schulden- und Finanzierungsstruktur der Emittentin gegeben.

d. Änderungen in Kapitel H (Finanzierung) des Registrierungsformulars im Abschnitt „2. Finanzinformationen“

(i) Der Abschnitt 2.1 „Historische Finanzinformationen und Lageberichte 2021 und 2020 (HGB)“ wird wie folgt ersetzt:

Historische Finanzinformationen und Lageberichte 2022 und 2021 (HGB)

- Die Jahresabschlüsse der Emittentin für die Geschäftsjahre 2022 (siehe Dokument „Geschäftsbericht 2022 – Finanzbericht der SaarLB nach HGB, Seiten 52-60) und 2021 (siehe Dokument „Geschäftsbericht 2021 – Finanzbericht der SaarLB nach HGB, Seiten 54-62), zusammen mit den dazugehörigen Lageberichten (Lagebericht 2022 – Seiten 7-51, Lagebericht 2021 – Seiten 7-51) und der jeweiligen Bestätigungsvermerke des Abschlussprüfers (Bestätigungsvermerk 2022 – Seiten 98-107, Bestätigungsvermerk 2021 – Seiten 103-111).

Die Jahresabschlüsse der Emittentin für die Geschäftsjahre 2022 und 2021 wurden nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches („HGB“), der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute, den Regelungen des Pfandbriefgesetzes sowie der Satzung der Emittentin erstellt.

- Die Jahresabschlüsse der Emittentin für die Geschäftsjahre 2022 und 2021, zusammen mit den dazugehörigen Lageberichten, wurden vom Abschlussprüfer der Emittentin geprüft. In allen Fällen wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk gemäß § 322 HGB erteilt. Zwischen dem Bilanzstichtag der letzten geprüften Finanzinformationen (31.12.2022) und dem Datum dieses Registrierungsformulars liegen weniger als 18 Monate.

Abschlussprüfer der Emittentin für den von den historischen Finanzinformationen abgedeckten Zeitraum war für das Geschäftsjahr 2022 und das Geschäftsjahr 2021 jeweils die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft („KPMG“), The Square, 60549 Frankfurt am Main. KPMG ist Mitglied der Wirtschaftsprüferkammer.

Die Liste der mittels Verweis einbezogenen Angaben findet sich im Abschnitt J. „Liste der per Verweis einbezogenen Angaben“ auf Seite 58 f..

*(ii) Der 1. Satz im 2. Absatz im Abschnitt 2.2 „**Rechnungslegungsstandards**“ wird wie folgt ersetzt:*

Der Jahresabschluss der Emittentin für die Geschäftsjahre 2022 und 2021 wurde nach den Vorschriften des HGB, der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute sowie nach den Vorschriften des Pfandbriefgesetzes aufgestellt.

*(iii) Der Abschnitt H.2.4 „**Entwicklungen seit dem 31. Dezember 2021**“ wird wie folgt ersetzt:*

2.4 Entwicklungen seit dem 31. Dezember 2022

Die Landesbank Saar hat am 21.04.2023 ihren Finanzbericht zum 31.12.2022 veröffentlicht, der auf der Internetseite der SaarLB (<https://saarlb.de/finanzbericht2022>) zu finden ist. Der Finanzbericht wurde vom Abschlussprüfer der SaarLB testiert.

Wesentliche Veränderungen in der Finanzlage der SaarLB

Seit dem 31. Dezember 2022 sind keine wesentlichen Veränderungen in der Finanzlage der SaarLB eingetreten.

e. Änderungen in Kapitel I. (Trendinformationen) des Registrierungsformulars

Das Kapitel I „Trendinformationen“ wird wie folgt geändert:

(i) In Abschnitt I.2 „Erwartete wirtschaftliche Rahmenbedingungen“ wird der Hinweistext wie folgt ersetzt:

2. Erwartete wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Emittentin stützt sich bei den Darstellungen der wirtschaftlichen Entwicklung auf Einschätzungen externer Institutionen, wie zum Beispiel die für die Emittentin relevanten Banken- und Wirtschaftsverbände.

Die Prognosen für das Wirtschaftswachstum in Deutschland

Der Geschäftsklimaindex des ifo Instituts, der die konjunkturelle Lage und die Erwartung der deutschen Unternehmen widerspiegelt, lag im Dezember 2022 bei 88,6 Punkten. Nachdem der Lageindikator sechsmal in Folge gefallen war, ist er im Dezember 2022 erstmals wieder gestiegen. Die Unternehmen bewerten die aktuelle Geschäftslage wieder besser. Auch die Erwartungen für das erste Halbjahr 2023 sind gestiegen. Somit hat sich die Stimmung in der deutschen Wirtschaft verbessert. In der im Dezember 2022 veröffentlichten ifo-Konjunkturprognose erwartet das ifo Institut für 2023 einen Rückgang des preisbereinigten Bruttoinlandsproduktes (BIP) um -0,1 % gegenüber dem Vorjahr und eine Inflationsrate (harmonisiert) von 6,4 %. Gemäß Monatsbericht Dezember 2022 der Deutschen Bundesbank wird für 2023 ein Rückgang des Bruttoinlandsproduktes (preisbereinigt) um -0,5 % gegenüber dem Vorjahr und eine Inflationsrate (harmonisiert) von 7,2 % prognostiziert.

Das zum Jahresende 2022 veröffentlichte Konjunkturbarometer des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) erreicht 82,8 Punkte und liegt somit unter der 100-Punkte-Marke, die für ein durchschnittliches Wachstum steht. Dieses Niveau berücksichtigt die stabile Gasversorgung trotz der kalten Temperaturen im Winterhalbjahr und dass eine schwere Rezession zunehmend unwahrscheinlicher wird. Impulse für den privaten Konsum und somit auch für den Dienstleistungssektor werden durch die Entlastungspakete der Bundesregierung erwartet. Dennoch sind weiterhin globale Risiken vorhanden. Die deutsche Wirtschaft wird zunehmend durch die abgekühlte Weltwirtschaft belastet. Des Weiteren könnte die Abkehr Chinas von den strikten Corona-Eindämmungsmaßnahmen dort zu einer Infektions- und Krankheitswelle führen, die die Lieferkettenprobleme womöglich wieder verstärkt.

Gemäß der Industrie- und Handelskammer des Saarlandes (IHK) verharret der IHK-Erwartungsindikator im Dezember 2022 mit -28,9 Zählern im negativen Bereich. Trotz der absehbaren Entlastungen durch die staatlichen Maßnahmenpakete im Energiebereich ist die Investitions- und Konsumbereitschaft weiterhin gering und die Gesamtbelastung der Unternehmen und Verbraucher dagegen weiterhin hoch. Daher sind weder von den Investitionen noch vom Konsum Wachstumseffekte absehbar. Aufgrund

der Eintrübung des weltwirtschaftlichen Umfeldes sind auch keine spürbaren Wachstumsimpulse vom Außenhandel zu erwarten. Das gesamtwirtschaftliche Umfeld bleibt unter diesen Umständen schwierig.

Die Prognosen für das Wirtschaftswachstum in Frankreich

Projektionen für das Wirtschaftswachstum in Frankreich sind abhängig von verschiedenen Faktoren. Während die Auswirkungen der Corona-Pandemie weitestgehend unter Kontrolle scheinen, können der Verlauf des Ukraine-Krieges, die Entwicklung der Energiekrise sowie der Inflation erheblichen Einfluss auf das Wirtschaftswachstum in Frankreich nehmen. Laut der Konjunkturprognose des ifo Instituts von Dezember 2022 wird für das französische Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2023 ein Anstieg um 0,6 % erwartet. Gemäß Prognosen der Banque de France soll das Bruttoinlandsprodukt in Frankreich im Jahr 2023 um 0,3 % zulegen und das Niveau der Inflation bei 6 % liegen, wobei für die erste Jahreshälfte von einem Spitzenwert von über 6 % ausgegangen wird. Für die zweite Jahreshälfte wird eine Inflation von ca. 4 % prognostiziert. Laut Germany Trade & Invest (GTAI) werden durch die Inflation sowie die steigenden Energie- und Finanzierungskosten die Investitionen der öffentlichen Hand 2023 geringer ausfallen als ursprünglich angesetzt. GTAI verweist dabei auf eine Umfrage der Association des Maires de France, der Vertretung der Bürgermeister Frankreichs, laut der 71 % der Kommunen Frankreichs ihre Investitionen für 2023 zurückstellen. Auch die privaten Haushalte werden sich voraussichtlich beim Konsum zurückhalten. Die erhöhten Kosten für Benzin, Energie Lebensmittel sowie die auslaufenden Preisdeckelungen sorgen für Unsicherheit. Die im Jahr 2023 erwarteten durchschnittlichen Lohnerhöhungen von 3,7 % werden nicht ausreichen, um die Preissteigerungen vollständig zu kompensieren.

Die Geldpolitik der europäischen Zentralbank

Die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank ist darauf ausgerichtet, die Gefahr einer dauerhaften Erhöhung der Inflationserwartung entgegenzuwirken. Die Straffung der Geldpolitik durch entsprechende Zinsanpassungen sowie Anpassungen der Ankaufprogramme dürfte im Prognosezeitraum somit fortgesetzt bzw. beibehalten werden.

(ii) In Abschnitt I.3 „**Prognose zur Ertragslage der Emittentin**“ wird der Hinweistext wie folgt ersetzt:

3. Prognose zur Ertragslage der Emittentin

Die Corona-Pandemie hat sich im Vergleich der Vorjahre so weit verbessert, dass zum Jahresende 2022 fast alle Maßnahmen seitens der Regierung zurückgenommen wurden. Belastend wirken der Russland-Ukraine-Krieg, die nach wie vor noch labilen Lieferketten, die Energieknappheit, die hohe Inflation sowie die deutlichen Zinsschritterhöhungen der EZB zur Inflationsbekämpfung, welche eine Reduzierung der Investitionsbereitschaft erwarten lassen.

Durch die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen rechnet die Emittentin mit einem gegenüber 2022 geringeren Neugeschäft, das sich sowohl im Zinsergebnis, als auch bei den Kreditprovisionen niederschlägt. Daher unterstellt die Emittentin für das kommende Geschäftsjahr keine nennenswerte Steigerung der Zins- und Provisionserträge. Das sonstige betriebliche Ergebnis war im abgelaufenen Geschäftsjahr u. a. durch Auflösungen von Rückstellungen und von einmaligen Effekten in der Landesbausparkasse Saar (LBS) beeinflusst, die sich im Geschäftsjahr 2023 voraussichtlich nicht wiederholen werden. Daher rechnet die Emittentin für das sonstige betriebliche Ergebnis mit einem Nettoergebnis, das unter dem aktuellen Niveau liegen wird. In Summe erwartet die Emittentin für das Geschäftsjahr 2023 operative Erträge, etwas oberhalb des Niveaus von 2022.

Für den Verwaltungsaufwand geht die Emittentin gegenüber dem abgelaufenen Geschäftsjahr von sehr leichten Verbesserungen aus, da sich die Kostensteigerungen im Jahr 2022 aufgrund eines Einmaleffektes durch erhöhte Aufwendungen aus der Zuführung von Pensionsrückstellungen und anderen personalbezogenen Rückstellungen nicht wiederholen werden. Dem gegenüber stehen insbesondere regulatorisch verursachte Kostensteigerungen (z. B. Bankenabgabe und Sicherungsreserve) und Auswirkungen durch die Inflationsentwicklung.

Der Wegfall von zusätzlichen Aufwendungen für Pauschalwertberichtigungen (PWB) durch Erstanwendung des neuen IDW RS BFA 7 im Geschäftsjahr 2022, sowie einer planerisch angesetzten konservativen Kreditrisikovorsorge entsprechend eines Expected Loss-Ansatzes (Erwartungswert des zukünftigen Verlustes aus Kreditausfällen) und unter Berücksichtigung möglicher zusätzlicher Auswirkungen aufgrund des gesamtwirtschaftlichen und geopolitischen Umfeldes, führt zu einer Einschätzung von einem nahezu gleichbleibendem Bewertungsergebnis aus dem Kredit-, Beteiligungs- und Wertpapiergeschäft inklusive der Veränderungen zu den Reserven nach §§ 340f und 340g HGB im Geschäftsjahr 2023.

Nach Berücksichtigung der oben genannten Ergebniseffekte in den operativen Erträgen, im Verwaltungsaufwand sowie im Bewertungsergebnis, erwartet die Emittentin für 2023 ein Ergebnis vor Steuern, vergleichbar dem Niveau des Vorjahres. Die Eigenkapitalausstattung der Emittentin wird durch die Gewinnthesaurierung aus dem Jahresergebnis 2022 und die Wandlung von § 340f in § 340g HGB-Reserven gestärkt werden. Bei den aufsichtsrechtlichen Risikopositionen geht die Emittentin im kommenden Jahr durch die bereits beschriebenen gesamtwirtschaftlichen Umstände von einer spürbaren Steigerung aus.

Insgesamt folgt daraus eine CET1-Quote, die geringfügig unter dem aktuellen Wert von 13,35 %, aber nach wie vor sehr deutlich über den aktuellen regulatorischen Anforderungen liegen wird. Der Return on Equity wird insbesondere aufgrund der gestiegenen Eigenkapitalbasis bei einem erwarteten gleichbleibenden Ergebnis vor Steuern voraussichtlich auf dem aktuellen Niveau von 6,1 % liegen. Durch die nahezu stabilen operativen Erträge und die leichten Verbesserungen im Verwaltungsaufwand rechnet die Emittentin bei der Cost-Income-Ratio ebenfalls mit einer sehr leichten Verbesserung der Quote gegenüber dem Vorjahreswert (58,2 %).

Weitere Unsicherheitsfaktoren können sich aus der bestehenden Energiekrise, der Inflations- bzw. Zinsentwicklung, wie auch aus einer Zuspitzung der geopolitischen Lage ergeben; dies insbesondere vor dem weiter andauernden Russland-Ukraine-Krieg sowie den festgesetzten Wirtschaftssanktionen.

Zwar unterhält die Emittentin keine direkten Kundenbeziehungen bzw. hat keine Korrespondenzbanken in den derzeit betroffenen Staaten Ukraine und Russland, dennoch könnten sich indirekt Auswirkungen zu Kunden ergeben, die ihrerseits Kundenbeziehungen bzw. Engagements und Absatzmärkte in den betroffenen Staaten unterhalten bzw. unterhalten haben. Auch können Lieferketten wieder unterbrochen bzw. weiterverarbeitende Produktionen durch ausfallende Zulieferungen behindert werden, welche unmittelbare Auswirkungen auf die Unternehmen und deren Finanzlage haben könnten. Insgesamt geht die Emittentin jedoch weiterhin von einem für sie beherrschbaren Risiko aus.

*(ii) Der Abschnitt I.4 „**Wesentliche Änderungen der Aussichten zur Finanz- und Ertragslage**“ wird wie folgt ersetzt*

4. Wesentliche Änderungen der Aussichten zur Finanz- und Ertragslage

Seit dem 31. Dezember 2022 hat sich die Finanz- und Ertragslage der Emittentin nicht wesentlich geändert. Wesentliche Verschlechterungen in den Aussichten der Emittentin haben sich seit dem 31. Dezember 2022 nicht ergeben.

g. Änderungen in Kapitel J. (Liste der per Verweis einbezogenen Angaben) des Registrierungsformulars

Die nachfolgende Tabelle wird unter der Überschrift

Dokument und durch Verweis einbezogene Angaben*	Seite im Dokument	Seite in diesem Registrierungsformular
--	-------------------	--

am Ende eingefügt:

Geschäftsbericht 2022 – Finanzbericht der SaarLB (HBG)*****	Seite im Dokument	Seite in diesem Registrierungsformular
Lagebericht		
Die SaarLB	S. 7-9	S. 28, 55
Steuerungssystem der Bank (RoE und CIR)	S. 10	S. 28, 55
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	S. 10-11	S. 28, 55
Prognose- und Chancenbericht	S. 48-51	S. 28, 55
HGB-Jahresabschluss		
Bilanz	S. 52-57	S. 28, 55
Gewinn- und Verlustrechnung	S. 58-60	S. 28, 55
Kapitalflussrechnung	S. 62-63	S. 28, 55-56
Anhang	S. 64-94	S. 28, 55
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	S. 95	S. 55
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	S. 98-107	S. 55

Folgender Verweis wird am Ende ergänzt:

***** Das Dokument ist im Internet unter www.saarlb.de veröffentlicht (unter „Investor Relations“ und dann „Berichte und Veröffentlichungen“ und kann mit Hilfe des nachfolgenden Links heruntergeladen werden: <https://saarlb.de/finanzbericht2022>

h. Änderungen in Abschnitt K (Alternative Leistungskennzahlen) des Registrierungsformulars

(i) Die Tabelle in Ziffer 1 „Überleitungsrechnung RoE“ wird wie folgt ersetzt:

1. Überleitungsrechnung RoE

RoE	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Ergebnis vor Steuern	44,5	37,0	45,2	47,1
Fonds für allgemeine Bankrisiken	252,2	252,8	---	---
Stammkapital	254,6	254,6	---	---
Kapitalrücklage	69,1	69,1	---	---
satzungsgemäße Rücklagen	69,4	71,3	---	---
Gewinnrücklagen	100,6	110,4	---	---
bilanz. EK	745,9	758,1	---	---
bilanzielles EK aktuelles Jahr	745,9	758,1	---	---
bilanzielles EK Vorjahr	705,4	745,9	---	---
Ø bilanzielles EK	725,6	752,0	---	---
hartes Kernkapital	---	752,4	762,5	786,3
hartes Kernkapital aktuelles Jahr	---	---	762,5	786,3
hartes Kernkapital Vorjahr	---	---	752,4	762,5
Ø hartes Kernkapital	---	---	757,4	774,4
RoE¹⁾	6,1%	4,9%	6,0%	6,1%

1) Berechnung ab 12/2021: Verhältnis "Ergebnis vor Steuern" zu "durchschnittlichem harten Kernkapital" (vorher "durchschnittlichem bilanziellen Eigenkapital")

Die Cost Income Ratio (CIR) berechnet sich aus den Verwaltungsaufwendungen im Verhältnis zur Summe der operativen Erträge.

ii) Die Tabelle in Ziffer 2 „Überleitungsrechnung CIR“ wird wie folgt ersetzt:

2. Überleitungsrechnung CIR

CIR	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Zinsüberschuss	133,2	136,0	143,1
Provisionsüberschuss	6,7	7,3	9,1
Handelsergebnis	0,5	0,4	0,3
Sonstiges Ergebnis	-0,3	-0,9	1,0
operative Erträge	140,1	142,9	153,5
Verwaltungsaufwand	-79,7	-81,4	-89,2
CIR	56,9%	57,0%	58,2%

i. **Änderungen in Kapitel M. (Abkürzungsverzeichnis und Glossar) des Registrierungsformulars**

*(i) Die Aufzählung unter Ziffer 1 „**Abkürzungen**“ wird zwischen „GmbH“ und „GuV“ wie folgt ergänzt:*

GTAI Germany Trade & Invest

3. **Änderungen bei Gelegenheit des Nachtrags**

Bei Gelegenheit des Nachtrags werden die folgenden Änderungen an den Basisprospekten vorgenommen:

a. **Änderungen in Kapitel C (Emittentenratings) des Registrierungsformulars**

*(i) Das Datum in der untersten Zeile der Tabelle unter Ziffer 1. „**Erhaltene Emittentenratings**“ wird in der Spalte „Fitch“ auf den 22.03.2023 aktualisiert.*

b. **Änderungen im Kapitel L. (Allgemeine Informationen)**

*(i) Der Link zur Satzung der Emittentin unter Ziff. 1 „**Verfügbare Dokumente**“ im 1. Absatz wird folgendermaßen ersetzt:*

<https://saarlb.de/satzung>

4. **Veröffentlichung**

Dieser Nachtrag wird in elektronischer Form auf der folgenden Internet-Seite der Landesbank Saar veröffentlicht:

<https://saarlb.de/investor-relations/refinanzierung-und-emissionen/>

Außerdem wird potenziellen Anlegern in den Ländern, in denen das öffentliche Angebot der Schuldverschreibungen unter dem Basisprospekt unterbreitet wird oder die Zulassung zum Handel an einem geregelten Markt erfolgt, von der Landesbank Saar auf Verlangen eine Version dieses Nachtrags kostenlos auf einem dauerhaften Datenträger zur Verfügung gestellt. Für den Fall, dass ein potenzieller Anleger ausdrücklich eine Papierkopie anfordert, wird ihm eine gedruckte Fassung des Nachtrags zur Verfügung gestellt.

Saarbrücken, 10. Mai 2023

Landesbank Saar